

BUNDESWEHR LETZTER KOMMANDEUR DER HERZOG-ALBRECHT-KASERNE

Harald Kammerbauer geht in den Ruhestand

Münsingen/Region. Oberstleutnant Harald Kammerbauer meldet sich ab. Der letzte Kommandeur in der Her-



zog-Albrecht-Kaserne in Münsingen, der die letzten acht Jahre als Pressesprecher im Multinationalen Kommando Operative Führung in Ulm arbeitete, geht in den Ruhestand.

1976 trat der heute 59-Jährige in die Bundeswehr ein, zwölf Jahre später wurde er zum Offizier ernannt. Der Artillerist war unter anderem in Immen-

dingen beim Feldartilleriebataillon 295. Davon vier Jahre als stellvertretender Kommandeur.

Mitte Mai 2001 übernahm der gebürtige Münchner das Panzerartilleriebataillon 285 in Münsingen, das er bis Ende Juni 2003 führte. Danach wechselte der Oberstleutnant nach Berlin, zunächst als Redaktionsleiter im Streitkräfteamt, dann als Referent im Presse- und Informationsstab des Verteidigungsministeriums. Zwei Jahre später zog es ihn von der Spree an die Donau, wo er in der Wilhelmsburg-Kaserne beim Ulmer Kommando Mitte 2008 Leiter des Presse- und Informa-

tionszentrums wurde. Kammerbauer ist Träger der Einsatzmedaillen der Bundeswehr für seine Einsätze in Bosnien und Herzegowina, in Afghanistan, bei der EU-Militärmission in Zentralafrika und bei der Fluthilfe in Deutschland. Außerdem zeichnete ihn die Nato mit ihrer Einsatzmedaille aus. Die Bundeswehr verlieh ihm zudem das Ehrenkreuz in Gold.

Kammerbauer ist mit Münsingen nach wie vor verbunden. Er ist jedes Jahr auf dem Weihnachtsmarkt anzutreffen, wo er am Stand der Artilleristen Glühwein und Eintopf verkauft.

Joachim Lenk

